

Drucksache Nr.: 271/2020

Dezernat II
Federführend: Abteilung Kultur
Anlagen:
Az.: 500

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Kulturausschuss	28.10.2020	Ö	zur Information

Bericht aus dem kulturellen Bereich

Arbeitsbericht 510 Kulturabteilung

1. Veranstaltungsausfälle Corona-Pandemie

17.03.2020	Charlie Chaplin
19.03.2020	Deutsche Staatsphilharmonie
19.04.2020	Landesjugendorchester
23.04.2020	Die Streiche des Scapin
12.05.2020	Rheinische Philharmonie
14.05.2020	Schtonk

2. „Kultur Hilft“-Aktionen

Aus dem Bereich unserer „Kultur-hilft“-Aktivitäten finanzierten wir aus den Veranstaltungsausfällen

2.1. Corona-Sessions

Wir realisierten mit tatkräftiger Unterstützung von „Onlinelessons.TV (Videotechnik), der Fa. Südwestsound (Soundengineering) und der „Tanzmanufaktur“(Drehort) am 1. Maiwochenende Video-Drehtage, um für lokale Bands, Theater und Tanz in der Lockdown-Zeit einen Auftritt zu ermöglichen und diesen hochprofessionell aufzuzeichnen. Die Ergebnisse wurden dann als Streaming über Facebook, YouTube, Instagram, den „Offenen Kanal“, sowie über die städtische Homepage veröffentlicht und sind dort auch noch weiterhin archiviert abrufbar.

Die Künstler/innen erhielten so neben einer Gage ein sehr wertiges Videomaterial, das sie in ihrem Portfolio für Bewerbungen nutzen können.

Die Rückmeldungen hierzu waren sowohl von Künstlerseite, wie auch von Online-Zuschauern sehr gut. Insbesondere die Künstler/innen bedankten sich mehrfach für die professionelle Aufnahmen und Unterstützung in dieser schweren Zeit.

Unterstützte Künstler/innen:

- Die Dicken Kinder – Quartett
- Funky B. & the Kings of Shuffle
- Unique
- Wesley G. & Ty Le Blanc

- Hedda Brockmeyer & Andrea Baur
- Funjazztic
- Nicole Metzger & Daniel Stelter
- Zhana Minasyan + Irina Solnikow
- Spitz & Stumpf
- Tanzmanufaktur

2.2. Härtefonds Kultur

Des Weiteren initiierten wir einen „Härtefonds KULTUR“, um hauptberufliche, in Neustadt lebende Neustadter Künstler/innen in der gegenwärtigen Krise unbürokratisch zu unterstützen:

Insgesamt wurden 31 Anträge gestellt und mit einem Gesamtvolumen von 23.250.-€ bewilligt.

Wir informierten mit Unterstützung des Stadtverbands für Kultur aktiv die hiesigen Künstler/innen und Vereine und stellten gesammelte Informationen über weitere Unterstützungsmöglichkeiten durch Land und Bund auf unserer Homepage zur Verfügung.

2.3. Autokino

Wir bezuschussten mit 10.000.-€ die erforderliche Technik für das ROXY-Autokino (von bis) und vermittelten Auftritte für Bands im Vorprogramm.

2.4. Roxy-Kino Streaming (Quellwasserreport)

4 Streamings mit dem Künstler-Kollektiv Olaf Bergmann und dem Roxy-Kino

2.5. PfalzStream

5 Streamings zur Unterstützung von insbesondere jungen Künstlern und lokalen Initiativen

(Drehorte: Industriebrache Hoffmann & Engelmann, Treibhaus Gärtnerei, Schwimmbad Hambach, AG Jugend forscht)

Reichweite der Streamings:

Wir sind als Kulturabteilung den Sozialen Medien Facebook, Instagram und YouTube, in denen wir relativ gute „Follower“-Zahlen haben, aktiv – seit Corona verstärkt.

Besonders erfolgreich waren unsere Video-Angebote zu den Corona-Sessions, die insgesamt eine Reichweite von über 50.000 Kontakten hatten. Die Videos hatten fast 8.000 Aufrufe auf Facebook und 3.500 Aufrufe auf YouTube.

Auch die unterstützten Streaming-Projekte im Roxy-Kino und von Pfalz-Stream wurden mehrere tausend Mal auf den verschiedenen Kanälen aufgerufen. Die Begleitung auf Instagram mit Fotos, Stories und kurzen Videos brachte unserem Kanal in wenigen Wochen ca. 200 neue Abonnenten. Insgesamt sind geschätzt durch diese Maßnahmen und das Autokino über 100.000 Kontakte in den Social Media Kanälen von Kultur in Neustadt seit Beginn der Pandemie zählbar.

2.6. Festival „risonanze erranti“ 11-13.09.2020, prot. Kirche Haardt

Klassische Musik unter der Leitung des Haardter Dirigenten und Cellisten Peter Tilling mit internationalen Top-Solisten des „Ensemble Risonanze Erranti“ und Neustadter Musiker/innen.

2.7. Blue Note Bigband

Unterstützung der renommierten und prämierten Neustadter Bigband zur Ermöglichung des traditionellen Neujahr-Konzertes und anlässlich des 25-jährigen Neujahrskonzert-Jubiläums.

Als Ort für kostenfreie Gesamtproben vermittelten wir die Festhalle in Geinsheim.

3. Fortführung unseres städtischen Kulturprogramms

3.1. Beschluss Stadtvorstand

Der Stadtvorstand entschied in seiner Sitzung vom 08.06.2020, dass unser städtisches Kulturprogramm trotz entstehender Einnahmeausfälle aufrechterhalten werden soll.

3.2. Aktion „Schenkung der Ticket- bzw. Abo-Gebühren“

Wir schrieben unsere Abonnenten und Kunden an und warben statt Rückerstattung für die Corona-bedingten Veranstaltungsabsagen für eine Schenkung zu Gunsten der Künstler/innen und Künstlern. Die Resonanz war überwältigend!

Durch die großzügige Schenkung in Höhe von insgesamt 18.000,00 € konnten wir den sechs ausgefallenen Veranstaltungen je 3.000,00 € zugutekommen lassen.

Die Tourneetheater und Orchester zeigten sich tief beeindruckt und dankbar -Zitat- „für den in zweifacher Hinsicht warmen Regen in einer äußerst trockenen und kalten Zeit“:

Zum einen sei die finanzielle Unterstützung eine große Hilfe, zum anderen sei die Wertschätzung der künstlerischen Arbeit und das Verständnis für die Lage, in der sich die Kultur gerade befindet, für sie eine wichtige Geste“.

3.3. Neues Programmheft

Im neuen Programmheft sind alle Corona-Informationen für Sie zusammengefasst. Aufgrund der reduzierten Platzkapazität im Saalbau mussten unsere Abonnements „einfrieren“. Wir rechnen mit max. einem Viertel der üblichen Platzkapazität.

4. Verlegung der Treppenhauskonzerte in die Tanzmanufaktur

Die Treppenhauskonzerte machen „Corona-Urlaub“ in der Tanzmanufaktur. Aufgrund unserer dortigen positiven Erfahrungen haben wir uns für diese Interimslösung entschieden und hoffen auf eine baldige Rückkehr in unsere Villa!



5. Nachholtermin Partnerstadt-Festival „art-X-change“ 2021 anvisiert

Auch unser heiß ersehntes, für August geplantes Partnerstadt-Festival „art-X-change“ mit

- herausragenden Künstler/innen aus unseren Partnerstädten und Neustadt

- als Völkerverständigungsinstrument unter dem Thema „Freundschaft leben“
- in Kooperation mit
 - Jugendamt (Jugendaustausch Partnerstädte und Jugendphilharmonie),
 - VHS (Partnerstadt-Filmfestival mit Roxy-Kino),
 - TKS (Kulinarische Spezialitäten aus den Partnerstädten im Park der Villa Böhm)
 - WEG und Willkomm-Gemeinschaft (Werbung in der Innenstadt)
 - Frau Koch, Städtepartnerschaften
- mit Foodtrucks und Catering „Feucht fröhliche Neustadter“
- einer Summerdance-Party (Schulhof Ostschule)
- einem Open-Air-Konzert (Schulhof Ostschule)
- sowie einem „Familienstag“ im Park der Villa Böhm mit diversen Attraktionen unter Beteiligung Neustadter Kunstschulen, Künstler/innen und der verbundenen Präsentation der Exponate aus „art-X-change“

fiel der Corona-Pandemie zum Opfer.

Wir klären gerade mit unseren Partnerstädten, ob wir das Festival in der Zeit vom 18.-28.06.2021 nachholen können. Das Programm wird möglichst „eins zu eins“ übernommen.

6. Persönliches Resümee

Als Stelleninhaber gehe ich mit „lachendem und weinenden Auge“ in den Un-Ruhestand ☹️😊.

Dank

Ich danke unserer beeindruckenden, vielseitigen Kulturszene für die gute Zusammenarbeit!

Dem Stadtverband für Kultur, den Kunst- und Musikschulen, den Vereinen (insbesondere unserem Kunstverein), einzelnen Künstler/innen und im Veranstaltungskontext auch den fachübergreifenden Abteilungen.

Mein besonderer Dank gilt Kulturdezernent Ingo Röthlingshöfer und Fachbereichsleiter für Bildung, Kultur und Sport, Rolf Müller, für ihre großartige Unterstützung und ihr entgegengebrachtes Vertrauen – für die „lange Leine“ bei meinen Kultur-Experimenten und neuen Ansätzen - und nicht zuletzt meinem tollen Team in der Kulturabteilung, ohne dass ich die Herausforderungen der letzten 5 Jahre nicht hätte meistern können! Eine schöne, ereignisreiche (Kultur-)Zeit!

Villa Böhm

Insbesondere freut mich, dass wir unsere Villa Böhm durch die Treppenhaukonzerte und Open-Air-Angebote weit über die Stadtgrenzen hinaus mehr in den Focus der Öffentlichkeit rücken konnten! Die Villa – das aus seinem „Dornröschen-Schlaf“ erwachende Prachtstück, das sich nun durch den von uns initiierten Bau der Toilettenanlage in Kombination der gerade erfolgten Parksanierung mehr und mehr zur Kultur-Drehscheibe entwickeln kann (und sollte).

Weitere Ideen hierzu hatte ich bereits in meinem Kulturbericht 2017 vorgetragen: Die Villa als Ort für neue Impulse, für den „Blick über den Tellerrand“ und für Innovation, zum Diskurs verschiedenster kultur-, sozialpolitischer, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Themen (Stichwort „Villa-Talk“) und als familienfreundlicher Treffpunkt! Das Ganze natürlich im Mix mit Musik und innovativer Kunst und entsprechenden Medien!

Regelmäßige Veranstaltungen für unsere „Entwicklung zur Demokratiestadt“ fänden hier so einen würdigen und wertigen Rahmen und würden dazu verhelfen, unsere Identität als „Wiege der Demokratie“ zu stärken.

Kultur am Bach

... entwickelte sich zu einem wunderbaren „Live-Portfolio“ Neustadter Kreativität und Bürgersinns, unserer facettenreichen Kulturszene mit ihren Vereinen und innovativen Künstler/innen. Ein Fest für die ganze Familie und eine gute „Bewerbungsmappe“ für unsere Stadt!

Querfälltein-Festival (QFE)

... hier ist noch „Luft nach oben“! Gerade unsere Jugend braucht Freiräume zum Experimentieren - abseits des Mainstreams neue Ideen zu entwickeln, sich „auszutoben“, sich zu zeigen und sich zu erproben. In diesem Format sind weiterführende, unsere Stadt belebende Konzepte denkbar - z.B. das QFE-Festival als Plattform für junge Startup-Unternehmen gemixt mit innovativem Geschäftsideen-Wettbewerb und kombiniert mit Kulturthemen und vielversprechenden Kooperationen z.B. mit dem Kulturbüro der MRN, der Pop-Akademie Mannheim und hier ansässiger Kreativ-Wirtschaft.

Alles Gute!
Wolfgang Dinges

Bericht aus der Abteilung Archiv und Museum

Das Stadtarchiv Neustadt an der Weinstraße wirkte bei verschiedensten Veröffentlichungen, Vorträgen und Projekten zur Neustadter Stadtgeschichte und Pfälzer Geschichte u.a. vom Förderverein des Stadtmuseums, dem Historischen Verein, Rundfunk und Presse, Privatpersonen, Schulen und den Universitäten Mannheim, Mainz und der TU Kaiserslautern mit.

Sonderfall Corona:

- Die Mitarbeiterinnen von Archiv und Museum waren teilweise am Bürgertelefon vom 17.03. bis 30.04.2020 im Einsatz.
- Das Archivteam arbeitete zunächst im Schichtdienst vom 23.03. bis 19.04.2020, ab 20.04. wieder im Normalbetrieb (Archiv noch für Benutzer geschlossen), 1 Person im Homeoffice (ehrenamtlicher Mitarbeiter).
- Schließung des Stadtmuseums aufgrund der Parksanierung, nicht primär wegen Corona ab dem 9.03.2020 (geplant bis 31. Mai 2020; neue Planung bis Ende September 2020).
- Schließung des Stadtarchivs für den allgemeinen Besucherverkehr vor Ort seit dem 16.03.2020. Auf Grund dessen gab es verstärkt telefonische und schriftliche Anfragen und Recherchen, die durch die Mitarbeiterinnen des Archivs zusätzlich durchgeführt werden mussten. Dies bedeutete eine enorme Erhöhung des Arbeitsaufkommens (auch auf Grund des zeitweisen Schichtbetriebs).
- Ab dem 25.06. erfolgte die offizielle Wiedereröffnung des Archivs für Archivnutzer mit Zugangsregelungen und Hygienemaßnahmen: Besuch nur nach Voranmeldung + Bestätigung, Termine buchbar in 2 Stunden-Zeitfenstern, nur 4 Benutzer gleichzeitig im Nutzerraum, Desinfektions- und Lüftungspausen alle 2 Stunden, Mund- und Nasenschutz-Pflicht, Corona-Formular ist auszufüllen, vor Eintritt Hände waschen/desinfizieren, Spuckschutz-Scheibe für Aufsicht...

Auch in 2020 konnten wieder einige Unterlagen von stadtgeschichtlichem Interesse aus privater und öffentlicher Hand in das Stadtarchiv und Stadtmuseum als Schenkungen und

Ankäufe übernommen werden. Zu nennen wäre hier beispielhaft eine größere Menge an historischen Unterlagen (z.B. Klassen- und Notenbücher etc), aus dem Käthe-Kollwitz-Gymnasium oder Unterlagen (v.a. Tagebücher) aus dem Nachlass des Arztes Dr. med. Carl Weyrich (vermittelt über das Landesarchiv Speyer). Aber auch historische Textilien (darunter Bekleidung und Wäsche aus dem 19. Jhd.) fanden ihren Weg ins Museum.

Die Restaurierungsmaßnahmen der standesamtlichen Unterlagen (Geburten- Heirats- und Sterbebücher) im Stadtarchiv werden weitergeführt. Der historische Rebleuchter im Museumsbestand, litt an extrem starkem Holzwurmbefall. Der Leuchter wurde zur Konservierung ins Reiss-Museum Mannheim gegeben und in den dortigen Restaurierungswerkstätten konservatorisch bearbeitet.

Im Stadtmuseum Villa Böhm wurden im Jahr 2020 folgende Ausstellungsprojekte durch die Abteilung Archiv und Museum realisiert:

Juli 2019 bis Februar 2020 Ausstellung „Erinnerungen an das Kino- und Theaterleben in Neustadt“. Durch die begleitende Rheinpfalz-Serie zur Ausstellung kamen viele neue Museumsbesucher sowie Personen, die sich die Ausstellung wiederholt unter neuen Themenaspekten anschauen wollten. Zahlreiche Sonderführungen wurden in Kooperation mit Herrn Fritz Ehresmann durchgeführt. Der Offene Kanal drehte eine Dokumentation der Ausstellung, die demnächst ausgestrahlt werden soll.

Die ab Juli 2020 geplante Ausstellung zum 50-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Lincoln wurde coronabedingt abgesagt bzw. wird eventuell auf 2021 verschoben.

Durch die thematisch abwechslungsreichen Mittwochstreffe des Fördervereins wird das Museum regelmäßig mit Leben gefüllt. Ab Oktober 2020 finden wieder Mittwochstreffe statt. Aus coronabedingten Gründen wird jedoch der Veranstaltungsort die Martin-Luther-Kirche sein.

Die Museumspädagogik wird auch in 2020 weiter gefestigt und ausgebaut. Es wurden weiter Kontakte geknüpft und im Rahmen verschiedenster Veranstaltungen konnte unser Angebot vorgestellt und beworben werden. Die geplanten Aktionen bei den „Ferienhits“ mussten coronabedingt abgesagt werden.

Nach wie vor befindet sich das Museumsobjekt „*Aquarellierte Bleistift-Federzeichnung "Das Volksfest auf dem Hambacher Schloß bei Neustadt a/H. den 24. Mai 1832" von Chr. Heineld, gerahmt*“ als Leihgabe im Militärgeschichtlichen Museum der Bundeswehr in Dresden.

Das Projekt „Aufarbeitung der NS-Geschichte Neustadts“ durch die Universität Mainz hat uns auch in 2020 begleitet. Das Stadtarchiv wurde intensiv durch Studenten der Uni (Ausstellung und Internetbeiträge) und auch Autoren des Buches besucht. Auf Grund der coronabedingten Schließung erhöhte sich das Arbeitsaufkommen für die Archivmitarbeiter enorm, da die Recherchen im Rahmen des Projektes nun für die Nutzer durchgeführt werden mussten. Nach der Wiedereröffnung des Archivs wurden einige Sonderöffnungszeiten für Projektbeteiligte geleistet. Die Vortragsreihe, welche im Dezember 2019 begann hat auch unter Corona gelitten. Termine mussten abgesagt und verschoben werden. Am 27.8.2020 fand ein zweiter Vortrags- und Diskussionsabend in der Martin-Luther-Kirche statt. Ein dritter Termin soll Anfang/Mitte Oktober stattfinden. Die Buchvorstellung und Ausstellungseröffnung soll im Dezember 2020 erfolgen.

Wie in den vergangenen drei Jahren wird durch das Stadtarchiv wieder ein Kalender mit historischen Ansichten in Kooperation mit der Kalendermanufaktur gestaltet. Für 2021 heißt dieser „Gaststätten, Hotels und Cafés aus vergangener Zeit, Neustadt an der Weinstraße“.

Birgit Merkle und Dr. Bärbel Hanemann

Arbeitsbericht der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei und Corona

- Vom 14.03. bis 03.05. war die Stadtbücherei komplett für Publikum geschlossen
- Während dieser Zeit waren drei Mitarbeiterinnen am Bürgertelefon eingesetzt, vier Mitarbeiterinnen hielten (in einem „Schichtmodell“) in der Bücherei die Stellung, eine Mitarbeiterin war krankheitsbedingt freigestellt.
- Während der Schließung wurde die Leihfrist pauschal verlängert, das Mahnverfahren pausiert. Abgelaufene Benutzerausweise wurden verlängert, um die Nutzung der Onleihe zu ermöglichen.
- Veranstaltungen wurden größtenteils abgesagt. Der Lesesommer fand in besonderer Form statt.
- Seit dem 04.05. ist die Bücherei mit Sonderöffnungszeiten wieder für Publikum geöffnet.
 - reduzierte Öffnungszeiten (Mo und Fr 10-16 Uhr, Mi 13-19 Uhr)
 - begrenzte Personenanzahl innerhalb der Bibliothek (max. 25 Personen, Zugangskontrolle über Einkaufskörbe)
 - Maskenpflicht, Desinfektionsmittel für Hände und Flächen, Glastrennwände an der Theke
 - momentan sind die Benutzer-PCs noch gesperrt, die Kaffeemaschine ist nicht zugänglich
 - Möglichkeiten für weitere Lockerungen werden überprüft, z.B. PC-Nutzung, Veranstaltungen, schrittweise Rückkehr zu normalen Öffnungszeiten etc.

Lesesommer 2020

- Vom 22.06. bis 22.08. fand der Lesesommer unter Corona-Bedingungen statt.
- Anmeldungen, Bewertungen und Buchbesprechungen konnten vor Ort und erstmals auch online abgegeben werden. Die maximale Ausleihzahl sowie die Leihfrist wurden verlängert (4 Bücher für je 4 Wochen, statt 2 Bücher für 2 Wochen).
- Die „Interviews“ zu den gelesenen Büchern konnten in diesem Jahr nicht durchgeführt werden. Stattdessen wurden „Buch-Checks“ als neue Besprechungsmethode eingeführt (Formulare, auf denen eine kurze Inhaltsangabe zum Buch verfasst und die jeweilige Lieblingsstelle der Kinder beschrieben werden sollte, für jüngere Teilnehmer gab es auch die Möglichkeit ein Bild zum Buch zu malen). Außerdem konnten wie in den Vorjahren Online-Buchtipps ausgefüllt werden.
- Das große Abschlussfest im Saalbau mit Tombola musste ebenfalls abgesagt werden. Stattdessen gab es in diesem Jahr für alle Teilnehmenden einen Eisgutschein (Spende unseres Fördervereins) sowie den Zugangscodes zu einer exklusiven Online-Lesung.
- Spendenaktion „Lesen für den guten Zweck“ – pro gelesenen Lesesommer-Buch ging 1 Euro an den Verein für Bildung und Integration. Dank sehr großzügiger Sponsoren kam eine Spendensumme von 2870 Euro zusammen. Der Erlös ging an Kinder, deren Familien coronabedingt in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, z.B. für warme Mittagsverpflegung.
- Trotz Corona-Einschränkungen war der Lesesommer wieder ein voller Erfolg. 402 Kinder und Jugendliche (davon 36 Neuanmeldungen) lasen 2075 Bücher (Vorjahr: 481 TN, ca. 2500 Bücher).

Veranstaltungsarbeit

- Zahlreiche Veranstaltungen mussten abgesagt bzw. verschoben werden. Für die meisten geplanten Events gibt es bereits Nachholtermine für 2021.

- Einzelne Veranstaltungen im Herbst-/Winterprogramm können unter strengen Auflagen stattfinden:
 - 25.09.2020, 19 Uhr: Buchvorstellung „Detroit und St. Petersburg – Zweier Städte Klang und Licht“ mit Usch Kiausch und Katharina Dück
 - 16.10.2020, 19 Uhr: Vortrag von Suzanne Bohn „Francoise Sagan“ in Kooperation mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft
 - 23.11.2020 bis 23.12.2020: Fotoausstellung „Nachtlandschaften“ von Jochen Heim
 - Unter Vorbehalt: 11.12.2020, 10 Uhr: Theaterstück für Kinder ab 4 Jahren „Der kleine Weihnachtsmann“ gespielt vom Chaussee-Theater
- Für alle Veranstaltungen gilt: Begrenztes Kontingent, Tickets nur mit Voranmeldung, Kontaktdatenerfassung, allgemeine Hygiene- und Schutzmaßnahmen

Neue Angebote der Stadtbücherei

- Seit Anfang des Jahres sind die beiden Selbstbuchungsstationen im Einsatz und werden gut angenommen. Ausleihen, Verlängerungen und Kontoeinsicht mit Druckfunktion sind möglich. Außerdem sind die Medien gleichzeitig vor Diebstahl geschützt.
- Seit Juni ist der neue Online-Katalog „Open“ verfügbar. Die Recherchemöglichkeiten sind kundenfreundlicher und vielfältiger geworden, das Leserkonto wird übersichtlicher dargestellt und beinhaltet nun auch die Anzeige von Online-Medien. Außerdem gibt es einen Veranstaltungskalender, FAQs, einen Downloadbereich und vieles mehr, sodass „Open“ nicht nur ein Katalog, sondern eine richtige Homepage der Bücherei ist. Leider gab es immer wieder systembedingte Ausfälle. Der Softwareanbieter, die IT-Abteilung und die Stadtbücherei arbeiten gemeinsam daran, dass „Open“ künftig stabil läuft.
- Das Angebot für Kinder wurde um ein neues Medienformat erweitert: Seit kurzem bietet die Stadtbücherei Tonie-Figuren zur Ausleihe an. „Tonies“ sind kleine Figuren (meist bekannte Kinderbuchhelden), die ein Hörspiel beinhalten, welches abgespielt wird, sobald die Figur auf die „Tonie-Box“ gestellt wird. Die Figuren sind weitaus robuster und langlebiger als CDs und können auch von kleinen Kindern selbst bedient werden. Die Bücherei verleiht nur die „Tonies“, nicht die Box zum Abspielen. Die Erstausrüstung an „Tonies“ wurde durch Fördermittel des Landesbibliotheks-zentrums unterstützt.
- Mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Digitaloffensive Öffentliche Bibliotheken Rheinland-Pfalz“ des Landesbibliotheks-zentrums konnte die Stadtbücherei einen Klassensatz „BeeBots“ anschaffen. Mithilfe der kleinen Roboter können bereits Kinder ab 3 Jahren spielerisch an die Themen Programmierung und Robotik herangeführt werden. Aktuell wird ein Konzept zum Einsatz der „BeeBots“ in der Programmarbeit der Bibliothek für Kita-Gruppen und Grundschulklassen erarbeitet. Somit erweitert die Bücherei ihr Veranstaltungsangebot im MINT-Bereich, was u.a. Bestandteil ihres Zukunftskonzepts ist.

Diana Wagner

Neustadt an der Weinstraße, 28.09.2020

Bürgermeister
Ingo Röthlingshöfer